

VgV-Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Objektplanung Ingenieurbauwerke und Verkehrsanlagen
Neubau Zentraldepot Halle (Saale)

Vergabenummer 42-10-24-01-19

Teilnahmebedingungen 1. Stufe



Inhaltsverzeichnis

	Teilnahmebedingungen	3
1.	Allgemeine Angaben zum Bauvorhaben	3
1.1.	Projektnummer/Bezeichnung	3
1.2.	Auftraggeber/Projektleitung	3
1.3.	Nutzer	3
1.4.	Fördervorhaben	3
1.5.	Kurzbeschreibung	3
2.	Teilnahmekriterien 1. Stufe VgV	4
2.1.	Eignungskriterien Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	4
2.2.	Eignungskriterien Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	4
2.3.	Eignungskriterien Referenzen	4

Teilnahmebedingungen 1. Stufe

1. Allgemeine Angaben zum Bauvorhaben

1.1. Projektnummer/Bezeichnung

Projektnummer: 008-062-04001
Bezeichnung: Neubau Zentraldepot Halle (Saale)

1.2. Auftraggeber

Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Stiftung des öffentlichen Rechts
Am Schloss 4 | Leitzkau
39279 Gommern

1.3. Nutzer

Der Neubau dient der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt zur sachgerechten klimatischen und konservatorischen Lagerung des bedeutenden Kunst- und Kulturgutes.

1.4. Fördervorhaben

Die Maßnahme ist Teil des Sonderinvestitionsprogramm (SIP 1) und wird aus Mitteln des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt finanziert.

1.5. Kurzbeschreibung

Die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt (KST) plant den Neubau eines Zentraldepots. Der Neubau soll die sachgerechte klimatische und konservatorische Lagerung des bedeutenden Kunst- und Kulturgutes aus verschiedenen Interimsdepots der Liegenschaften der KST zentral ermöglichen.

Das vorgegebene Raumprogramm umfasst hauptsächlich Lagerflächen (Depot und Archiv) hinzu treten Verwaltungsräume, Seminarraum, Restaurierungswerkstätten, und Technikräume. Die Gesamtnutzfläche beläuft sich auf rund 10.185 m² NUF 1-7.

Das Planungsgebiet liegt im Süden der Stadt Halle (Saale) an der Leo-Herwegen-Straße. Für das Gebiet liegt der rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 112 vor. Die Fläche des Baugrundstücks beträgt rund 20.675 m².

Für diese Baumaßnahme wird von Kostenobergrenzen für die KG 220: in einer Höhe von 100.000 EUR brutto und KG 500: in einer Höhe von 1,9 Mio. EUR brutto ausgegangen.

Vorgesehen ist die Vergabe der Objektplanungsleistungen Ingenieurbauwerke und Verkehrsanlagen LPH 1-9 gemäß § 41 ff und § 45 ff HOAI.

Die Beauftragung erfolgt stufenweise. Mit Vertragsabschluss werden nur die Leistungsstufen 1 + 2 beauftragt.

2. Teilnahmekriterien 1. Stufe Teilnahmewettbewerb VgV

Der Bewerber hat den ausgefüllten Teilnahmeantrag ausgefüllt und mit den entsprechenden Unterlagen fristgerecht einzureichen.

2.1. Eignungskriterien Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Die Leistungsfähigkeit ist durch die Erklärung über den Umsatz der ausgeschriebenen Dienstleistung für die letzten 3 Jahre nachzuweisen (§ 45 Abs. 4 Nr. 4 VgV).

Im Falle einer Bewerbergemeinschaft ist der Teilnahmeantrag für das sich bewerbende Team als Ganzes vorzulegen, d. h., die Umsatzzahlen sind zu addieren.

Im Falle der Einschaltung eines Nachunternehmens darf der Umsatz des Nachunternehmens nur entsprechend seines/ihrer Anteils am Gesamtauftrag hinzugerechnet werden, wenn das Nachunternehmen diesen Umsatz mit vergleichbaren Leistungen erzielt hat.

Der Mindestjahresumsatz im Durchschnitt der letzten 3 Geschäftsjahre (2022/2023/2024) bezogen auf die Objektplanung Ingenieurbauwerke und Verkehrsanlagen muss ≥ 75.000 EUR netto betragen.

2.2. Eignungskriterien Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Es werden Angaben zur personellen Ausstattung des/der Bewerbenden während der letzten 3 Jahre, insbesondere Ausbildungen, Fachrichtungen und Bürozugehörigkeit der Beschäftigten im Sinne von § 46 Abs. 3 Nr. 8 VgV gefordert.

Im Falle einer Bewerbergemeinschaft ist der Teilnahmeantrag für das sich bewerbende Team als Ganzes vorzulegen, d. h., die Beschäftigtenzahlen sind zu addieren.

Es ist die Anzahl der Beschäftigten (einschl. Büroinhaber/innen) im Durchschnitt der letzten 3 Jahre ≥ 3 Beschäftigte nachzuweisen.

Davon ist die Anzahl der Beschäftigten mit Studienabschluss aus dem Bereich des Bauingenieurwesens mit Schwerpunkt Tiefbau (oder vergleichbarer Studienabschluss einer Fachhochschule oder Hochschule) mit mind. 3 Jahren Berufserfahrung (nach Studienabschluss) im Bereich Objektplanung Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke gemäß § 41 und § 45 HOAI im Durchschnitt der letzten 3 Jahre ≥ 2 Mitarbeiter gesondert auszuweisen.

2.3. Eignungskriterien Referenzen

Der Bewerber hat den ausgefüllten Teilnahmeantrag ausgefüllt und mit den entsprechenden Unterlagen fristgerecht einzureichen.

- Für **alle** der angegebenen **Referenzprojekte** müssen im Zeitraum **ab 01.01.2018** mit der **Leistungsphase 2 begonnen** und bis zum Ablauf der Frist zur Einreichung der Teilnahmeanträge **mindestens**

bis **Abschluss der Leistungsphase 5** im Sinne des § 43 und 47 HOAI **fertiggestellt** (abgenommen) sein.

- **Mindestens zwei (2)** der angegebenen **Referenzobjekte** müssen **öffentliche Bauvorhaben mit Gebäuden** sein.
- Bei **mindestens einem (1)** der angegebenen **Referenzobjekte** muss die **Leistungsphase 8** gem. § 43 und 47 HOAI abgeschlossen sein.
- Bei **mindestens einem (1)** der angegebenen **Referenzobjekte** müssen die **Leistungsphasen 2-8** gem. § 43 und 47 HOAI beauftragt worden sein.
- Bei **mindestens einem (1) Projekt** muss es sich um ein Bauvorhaben im Zusammenhang mit **Fördermitteln** und der Verpflichtung zur **Ausschreibung der Baugewerke nach öffentl. Vergaberecht** gehandelt haben.
- Bei **mindestens einem (1) Projekt** müssen die **Baukosten** (KGR 200+500 nach DIN 276) **mind. 500.000 EUR netto** betragen.
- Bei **mindestens einem (1) Projekt** muss eine **Regenrückhaltung** geplant und umgesetzt worden sein.

Es werden unter allen Teilnahmeanträgen mindestens 3 maximal 5 Bewerber für die Stufe 2 anhand der Punktbewertung ausgewählt. Bei Punktgleichheit werden die Bewerber gelost.